



# >> *intern*

## Kandidatenliste CDU Baden-Baden für die Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 nominiert am 21. Februar 2014 in Baden-Baden, Akademiebühne

Listenplatz	Name
1	Schöpflin, Armin
2	Müller, Ralf
3	Weiss, Oliver
4	Maas, Klaus
5	Kath, Ingrid, Dr.
6	Kailbach-Siegle, Reinhilde
7	Wirth, Beathe
8	Falk, Hauke
9	Klein, Arno
10	Bloedt-Werner, Klaus
11	Gernsbeck, Ansgar
12	Seiterle, Alfons
13	Schnurr, Hansjürgen
14	Serr, Uwe
15	Jäger, Wolfgang
16	Löhle, Werner, Dr.
17	Bach, Patrick
18	Winterhalter, Hermann
19	Faehndrich, Anja
20	Krichbaum, Konstantin
21	Pelster, Philipp
22	Schäffler, Caroline
23	Gantner, Siglinde
24	Binsdorf, Ralf
25	Nissen, Kai
26	Geiger-Markowsky, Cornelia
27	Schöpflin, Christa
28	Boos, Ellen



**Armin Schöpflin Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat mit Peter Wick Kreisvorsitzender**

29	Hasenkamp, Sigrid	35	Böhl, Michael, Dr.
30	Vogt, Hans-Jürgen	36	Luithle, Markus Colin
31	Bleich, Alexander	37	Euler-Scheibel, Uta
32	Whittaker, Gabriele	38	Moser, Bernhard
33	Bender, Timo, Dr.	39	Steurer, Karl W.
34	Kühl-Peter, Karsten	40	Heft, Guido

## Impressionen vom gemeinsamen Neujahresempfang der CDU Kreisverbände Baden-Baden und Rastatt am 2. Februar 2014 im Kurhaus Baden-Baden



## Kandidaten für Ortschaftsratswahl nominiert

In der gut besuchten Nominierungsversammlung konnte unser Vorsitzender Helmut Schorpp neben zahlreichen Mitgliedern als Gast Herr Kreisvorsitzenden Dr. Alexander Becker begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für das kürzlich verstorbene Gründungsmitglied Herrn Franz Josef Heck blickte der Vorsitzende Schorpp auf die erfolgreiche Legislaturperiode zurück in der die Wahlziele sehr gut erreicht werden konnten. Beispielsweise genannt wurde die Sicherstellung der Nahversorgung mit dem in Kürze zu erwartenden Neubau des Penny-Marktes, der anstehenden Gewerbegebietserweiterung, der Schulerweiterung, den Maßnahmen bei der Waldhütte und des erfolgreichen Dorffestes usw.. Er verband seinen Dank an alle Aktiven für das Vertrauen und die vielfältige Unterstützung in den letzten Jahren mit der Bitte um weitere Unterstützung und Mitarbeit zur Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

Dank der positiven Mitgliederentwicklung freute er sich zudem, neue Mitglieder begrüßen zu dürfen und mithin wiederum einen kompletten neuen Wahlvorschlag mit 10 engagierten und kompetenten Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren zu können.



Nach der Kandidatenvorstellung erfolgte unter der Leitung von Dr. Becker die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Wahl zum Ortschaftsrat am 25. Mai. Hierbei wurden folgende Personen entsprechend der Wahllistenreihenfolge einstimmig nominiert: Helmut Schorpp, Sylvia Kassel, Stephan Rauch, Ka-

rin Glied, Christian Kässinger, Christian Seke, Bärbel Frey, Norbert Bauer, Herbert Kölmel-Voigt und Frank Ebert.

Im Anschluss daran klang die harmonische Nominierungsversammlung mit aktuellen Fragen und Anregungen zum Gemeindegeschehen sowie zu den anstehenden Herausforderungen aus. <<<

**J. Schneider Elektrotechnik GmbH**

**Service-Center Elektrische Antriebe**

Reparatur und Wartung von:

- Motoren bis 2000 kW / 10Tonnen
- Sondermotoren
- Ex-Motoren
- Pumpen
- AC-Servomotoren, DC-Servomotoren

Service-Center Elektrische Antriebe

Transformatoren 100 VA - 5 MVA

DC-USV-Anlagen 2 - 600 A

AC-USV-Anlagen 400 VA - 800 kVA

Hochspannungs-Stromversorgungen

**Montage vor Ort**

Modernste Messmittel:

- Laserausrichtgerät
- Schwingungsanalyse

Frequenzumrichtertechnik:

- Modernisierung
- Projektierung
- Aufbau, Inbetriebnahme

Energieoptimierung

Energieverteilung





J. Schneider Elektrotechnik GmbH  
Helmholtzstrasse 13 \* 77652 Offenburg  
Tel. 0781 / 206-0 \* Fax 0781 / 253 18  
info@j-schneider.de \* www.j-schneider.de

FÜR MEHR  
**GANZTAGSSCHULEN**  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG!

**Ganztagschule**  
Unser Konzept für den Ausbau

Anzeige

Kein Durchblick?

Wir sagen Ihnen, wie es richtig geht.

Damit Sie arbeiten können wie die Profis.

Farben Skornia

mehr als nur Farben



Rastatt, Im Steingerüst 7  
Telefon: 07222 / 51445

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

## Neujahrsinfokaffee der Frauen Union Baden-Baden mit Armin Schöpflin

Zum traditionsreichen Neujahrsinfokaffee begrüßte die FU-Vorsitzende, Stadträtin Beate Wirth, zusammen mit zahlreichen Mitgliedern und Gästen den Vorsitzenden der CDU-Stadtratsfraktion, den ehemaligen Leiter der Polizeidirektion Baden-Baden/Rastatt, Armin Schöpflin. Aktuelle Themen der Kommunalpolitik sollten den Besuchern, unter ihnen auch Ursula Lazarus, MdL a.D., sowie Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle, nähergebracht, offene Fragen im direkten Dialog erläutert werden.

Nach einem Rückblick auf ein bewegtes Jahr 2013 mit erfolgreichen Bundestagswahlen schaute die FU-Vorsitzende in ihrer Begrüßungsansprache auf das neue Jahr, in dem mit der Oberbürgermeisterwahl und Kommunalwahl gleich zwei Wahlen anstehen. Mit einem Kurzüberblick benannte Wirth nur einige kommunale Themen wie z.B. Haushaltseinbringung, diverse Bauvorhaben wie das Neue Schloß, das



Vincentigelände, die Sanierung in Oos, das Multiplexkino, das Opelgelände, Sporthallen u. v. a. mehr, bevor sie das Wort an Armin Schöpflin weiterleitete.

Der Fraktionschef packte sogleich das z. T. heißeste Eisen der Stadt, die fortwährende Diskussion um das Neue Schloß an, und betonte zu wiederholten Male, dass der Bebauungsplan seit 2001 existiert und für jedermann einsehbar war und ist.

Ein zugegebenermaßen dauerhaftes Ärgernis bereitet allen das Babo-Hochhaus mit seiner sichtbaren Verwahrlosung. Man versuche, dies nunmehr über eine Versteigerung in positive Bahnen zu lenken.

Ebenso wurde für das Vincentigelände ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Die Pläne sind in Offenlage im Rathaus, d. h. jeder Bürger kann diese einsehen. Selbstverständlich, so Schöpflin, werden die Bürger auch bei der Neugestaltung mit einbezogen. Ein weiteres Thema war der SWR-Rundfunkvertrag. Eine gemeinsame Unterschriften-Aktion aller Fraktionen in der Stadt unterstrich drastisch das Begehren der Baden-Badener Bürger zur Stand-

ortsicherung des SWR.

Vieles wurde noch angesprochen, so die Schaffung von vielen Arbeitsplätzen in den letzten Jahren, Wohn- und Gewerbefläche wurde z.B. in der Cité zur Verfügung gestellt u.v.a. mehr. „Die Stadt liegt wahrlich nicht im Dornröschenschlaf, wir sind auf einem guten Wege“, resümierte Schöpflin.

Mit Dank an Armin Schöpflin verabschiedete Beate Wirth, Str. die Besucher und befand, dass ihnen durch die Ausführungen des CDU-Fraktionsvorsitzenden fast ein „Rund-um-Paket“ an Wissenswertem über unsere Stadt nahegebracht wurde.

## Neujahrsempfang der Frauen Union Baden-Baden

Zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, u. a. OB Wolfgang Gerstner, den CDU-Fraktionsvorsitzenden Armin Schöpflin, Ursula Lazarus MdL a.D., den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Peter Götz und Gattin, Stadträtin Keilbach-Siegle, sowie Vertreterinnen verschiedenster Organisationen, Vereine und Institutionen aus der Stadt und Region – bis hin zur Südlichen Weinstraße – konnte FU-Vorsitzende und Stadträtin Beate Wirth zum nunmehr 19. Neujahrsempfang begrüßen und jeden persönlich vorstellen.

Erneut steht auch bei diesem Neujahrsempfang, einer „Kontaktbörse“, der Wunsch dahinter, alle untereinander bekannt zu machen, so dass sich die einzelnen Organisationen kennen lernen und vernetzen können. Aber wie jedes Jahr ist das gesellige Beisammensein auch verknüpft mit einem guten Zweck. So gehen die von FU-Schatzmeisterin Marlise Schiel und ihrem „hungrigen Sparschwein“ eingesammelten Spenden dieses Mal an die „Armenpforte im Kloster Lichtental“, deren Vertreterin, Äbtissin Bernadette Hein, als Ehrengast zugegen war.

In ihrer Begrüßungsansprache hob Wirth den eigentlichen Reichtum unserer Stadt hervor, nämlich die Fülle ehrenamtlichen



Engagements, in die sich die Menschen hier einbringen. Die FU-Vorsitzende ließ noch einmal das ereignisreiche vergangene Jahr Revue passieren mit Papst-Wahl, NSA-Affäre, Bundestagswahl, aber auch schweren globalen Naturgewalten. Gleichwohl war es für uns ein gutes Jahr – es erhielt uns den Frieden. Wirth ging weiter auf den unübersehbaren Ausstieg der Frauen aus ihren traditionellen Rollen ein, der auch Wandel in der Gesellschaft und Orientierung nach sich zieht.

Immer noch gibt es Menschen in unserer Gesellschaft, die von Armut betroffen sind und der Hilfe bedürfen. Und so bat die Vorsitzende heute um Spenden für die „Armenpforte“ des Klosters Lichtental, die bedürftigen Menschen täglich durch ein warmes Essen hilft.

Äbtissin Bernadette Hein ergriff das Wort und berichtete von der Jahrhunderte alten Tradition des Klosters, in Not geratenen Menschen, früher vorbeiziehenden armen Pilgern, während des Krieges den Kriegsgefangenen, den Obdachlosen, arbeitslosen Menschen ein warmes Essen und Unterkunft zu geben. Aber auch in seelische Krisen geratene Menschen, zumeist Männer, suchen mit den

Klosterschwestern ein Gespräch – täglich kommen ca. 10 – 15 Personen in die „Armenpforte“. Dieser Raum soll mit Hilfe der Spende des Neujahrsempfangs heller gestaltet werden. Jeder, so die Äbtissin, hat in dem neu angelegten Klosterhof und Café einen Anlaufort. Die Äbtissin gab den Anwesenden zum Abschluss ihrer Ausführungen noch Gottes Segen mit auf den Weg.

Oberbürgermeister Gerstner unterstrich in seinem Grußwort den Stolz der Stadt auf das Kloster und seine Schwestern. Er berichtete von einem zurückliegenden erfolgreichen Jahr Baden-Badens` mit einem ausgewogenen sozialen Klima, einer Stadt, in der immerhin 120 Nationen leben. Auch in Zeiten der Veränderungen sagen die Bürger „Es ist unsere Stadt“, so Gerstner.

## Neuwahlen im CDU Ortsverband Hörden und Nominierung der Kandidaten für die Kommunalwahlen

Am 9.1.2014 fand die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Die Vorsitzende Marietta Zdun-Burkart konnte hierbei den Kreisvorsitzenden Dr. Alexander Becker,

seine Vorgängerin Sylvia M. Felder, von der Fraktion in Vertretung von Dorothea Maisch – Konrad Weber, begrüßen.

Zufrieden mit der Arbeit ihres Vorstands zeigten sich die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Hörden bei der Jahreshauptversammlung. Alle Vorstandsmitglieder wurden mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Zur Vorsitzenden wählte die Versammlung wiederum Marietta Zdun-Burkart, die dieses Amt seit 25 Jahren ausübt. Dem Vorstand gehören weiter an: die stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Schwan und Torben Glasstetter. Schriftführerin Barbara Bender, Kassier Georg Lang sowie 8 Beisitzer Mathias Albrecht, Michele Bevacqua, Tatjana Joos-Strößner, Christian Kientz, Norber Lunkowski, Peter Mack, Michael Schiel und Jan Schillinger.

Michele Bevacqua, Werner Burkart und Günter Häfele bilden das Plakateteam. Zu Kassenprüfern wurden Werner Burkart und Günter Häfele gewählt. Die Wahlen führte der Kreisvorsitzende Dr. Alexander Becker durch.

Zwei ereignisreiche Jahre konnte die Vorsitzende resümieren. Zu den Themen der Vergangenheit, mit denen der Ortsverband sich beschäftigt hatte, zählte 2012 der Volksentscheid zum Bahnprojekt Stuttgart 21. Insbesondere das falsch übermittelte Abstimmungsergebnis aus Hörden hatte die Partei beschäftigt. Ein Zahlendreher war schuld gewesen und konnte berichtigt werden. Besuche einiger Parteimitglieder im Bundestag in Berlin und des Landtags in Stuttgart zählten zu den Höhepunkten im Berichtszeitraum. In Berlin



diskutierten die Hördener nicht nur mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble, sondern besuchten unter der Leitung des Ex-Bundestagsabgeordneten Peter Götz auch das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen. Zu Gast in Hörden war auch der Europaabgeordnete Daniel Caspary zum Dialog „Ihre Wünsche an meine Politik“ Zufrieden zeigte sich Marietta Zdun-Burkart mit dem in Hörden erzielten positiven Bundestagswahlergebnis. Exakt die Hälfte der gültigen Erststimmen entfielen auf den CDU-Kandidaten Kai Whittaker. Kai Whittaker wurde auch vom Ortsverband Hörden an den Wahlständen in Gaggenau unterstützt. Im Blick auf die Kommunalwahlen wurden einige Gesprächsrunden abgehalten, die letztendlich dazu führten, dass die Kandidaten gefunden werden konnten.

Im Anschluss an die Neuwahlen am 9.1.2014 schloss sich in geheimer Wahl die Nominierung der 10 Ortschaftsratskandida-

ten, Vorschläge von 2 Stadtratskandidaten bzw. 1 Kandidaten für den Kreistag an. Die CDU Hörden ist in der glücklichen Lage mehrere Interessenten um das Nachfolgeamt des Ortsvorstehers zu haben. Alle Interessierten wollen Verantwortung übernehmen, wenn der Wähler ihnen das Vertrauen ausspricht.

Der Hördener CDU-Ortsverband ist sich darüber im Klaren, dass der Bürger in der Wahl am 25.5.2014 das erste Wort spricht. In absehbarer Zeit erfolgt eine Pressemitteilung mit Vorstellung der Kandidierenden. <<<

### INFOS UNTER

Aktuelles und Interessantes  
finden Sie unter

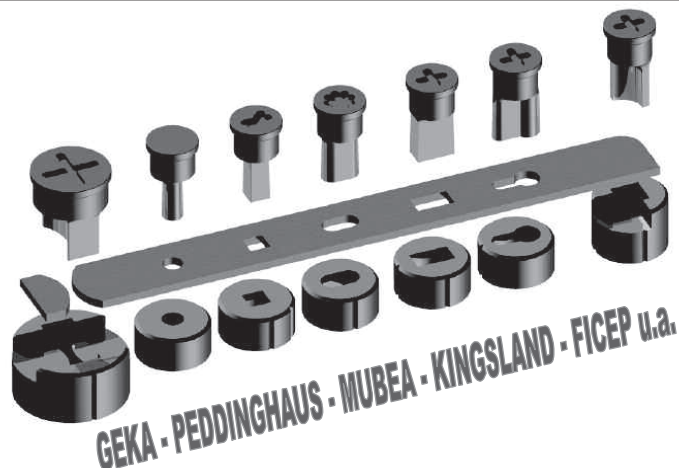
[www.cdu-baden-baden.de](http://www.cdu-baden-baden.de)  
[www.cdu-rastatt.de](http://www.cdu-rastatt.de)

# KEWEMA

Werkzeuge- und Maschinen-Vertriebs-GmbH

Ihr Spezialist für Werkzeuge zu  
hydraulischen Profilstahlscher- und  
Lochstanzenmaschinen

Tel: 07854 / 186 – 82 od. 88  
Fax: 07854 / 186 – 83  
Mail: [kewema@bk-services.de](mailto:kewema@bk-services.de)  
Web: [www.kewema.de](http://www.kewema.de)



GEKA - PEDDINGHAUS - MUBEA - KINGSLAND - FICEP u.a.

Herzlichen  
Glückwunsch

Allen die im  
April und Mai  
Geburtstag haben



## UNSERE VERSTORBENEN

*Wir gedenken unseren Verstorbenen, die im  
Januar und Februar von uns gegangen sind*



**Heinrich Gräfenecker**

**Josef Heck**

**Ulrich Weber**



## CDU Kuppenheim ehrte langjährige Mitglieder

In der jüngsten Generalversammlung der CDU Kuppenheim wurden auch mehrere Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt. So halten Armin Westermann (Vorstandsmitglied), Dr. Hans-Werner Dünneweber (ehem. Gemeinderat und Vorsitzender des SV o8 Kuppenheim), Benno Walz (amtierender Gemeinderat) und Siegfried Wunsch (ehem. Gemeinderat) der CDU seit 25 Jahren die Treue. Bereits seit 40 Jahren dabei sind Helene Schneiderhan (ehem. Gemeinderätin) und Dr. Manfred Wunsch. Stolze 50 Jahre CDU-Mitglied ist Johannes Eiswirth (Gründungsvorsitzender der Jungen Union Kuppenheim). Sie wurden alle vom CDU-Vorsitzenden Michael Hagen und dem amwesenden CDU-Landtagsabgeordneten Wolfgang Jägel mit Urkunden und dem CDU-Tröpfler ausgezeichnet. <<<



**Langjährige Mitglieder der CDU bei der Ehrung v.l.n.r. Armin Westermann, Benno Walz, Siegfried Wunsch, Dr. Hans-Werner Dünneweber, Johannes Eiswirth, MdL Wolfgang Jägel und Michael Hagen**

## CDU-Frauen-Union Stadtverband Bühl und Umland

### Hauptversammlung mit Führungswechsel und Ehrungen

Mit der einstimmigen Wahl von Miriam Mandt (Bühlertal) zur neuen Vorsitzenden vollzog die CDU Frauen-Union Stadtverband Bühl und Umland bei ihrer sehr gut besuchten Hauptversammlung im Altschweierer Gasthaus „Zur Yburg“ einen Führungs- und Generationswechsel. Vorsitzende Sabine Bauknecht (Vimbuch), die die Frauen-Union seit der Neugründung im Jahr 1997 mit großem Engagement 16 Jahre lang führte, legte die Verantwortung in jüngere Hände. Als stellvertretende Vorsitzende wird sie der Vorstandschaft weiter angehören; dies bestätigten die Mitglieder mit mehrheitlichem Votum. In die neue Vorstandschaft wieder gewählt wurden die stellvertretende Vorsitzende Ilse Neurath-Braun (Bühlertal), Schriftführerin Christel Bühler (Bühl), Pressebeauftragte Christel Dietmeier (Altschweier) und Kassenführerin Martina Götz (Vimbuch). Die bisherige stellvertretende Vorsitzende Margarethe Bertele (Bühl) wurde zur Beisitzerin gewählt. Als Beisitzerinnen wieder gewählt wurden Marlene Pfetzer (Bühl), Ingrid Pirl (Bühlertal), Anita Riehle (Oberbruch), Maria Ruschmann (Lichtenau) und Gerlinde Tschaikowski (Bühlertal). Andrea Blum (Bühlertal) und Lilian van Daalen (Bühl) ziehen erstmals als Beisitzerinnen in die Vorstandschaft ein. Zu Kassenprüfe-



rinnen wählten die Mitglieder Traudel Reith (Bühl) und Irene Müller (Ottersweier).

Vorsitzende Sabine Bauknecht konnte zahlreiche politische Weggefährten begrüßen. Ihr besonderer Willkommensgruß galt der Landtagsabgeordneten i.R. Ursula Lazarus, MdL Tobias Wald, der Kreisvorsitzenden der Frauen-Union Rastatt Doris Oesterle, der ehemaligen FU-Kreisvorsitzenden Dr. Helga Brähler, dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Sascha Mielke, Bür-

germeister Hans-Peter Braun aus Bühlertal, dem Altschweierer Ortsvorsteher Manfred Müller, der Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes Bühl Doris Schmithvelten, dem CDU-Wahlkampfleiter Patric Kohler sowie dem Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes Bühlertal, Eckhard Vandersee.

Im Totengedenken erinnerte die Vorsitzende an Tatjana Metzinger aus Ottersweier, die am 20. August 2012 im blühenden Alter von 45 Jahren verstarb. Tatjana Met-

zinger war 10 Jahre FU-Vorstandsmitglied und mit ihrer herzlichen Art und unermüdlischen Hilfsbereitschaft eine große Bereicherung. Sie wird bei der Frauen-Union unvergessen bleiben.

Rückblickend reflektierte die scheidende Vorsitzende die erfolgreiche Basisarbeit der Frauen-Union, erinnerte an das breite Spektrum aufgegriffener Themen mit dem Hinweis „Wir haben stets versucht, so vielfältig wie möglich zu sein.“ Nach 16 Jahren gebe sie nun den Vorsitz in jüngere Hände und betonte, „dass es uns gelungen ist, mit Miriam Mandt eine kompetente junge Frau zu gewinnen, die im CDU-Gemeindeverband Bühlertal bereits politisch tätig ist und dort bei den Kommunalwahlen als Gemeinde- und Kreisrätin kandidieren wird.“

„Wo man Wurzeln schlagen will, sollte man sich auch engagieren“, stellte sich die künftige Vorsitzende mit Informationen zu ihrer privaten und beruflichen Vita vor.

Schriftführerin Christel Bühler rief die Aktivitäten der Berichts-



jahre 2012/13 in Erinnerung, mit Veranstaltungen in den Bereichen Bildung, Soziales, Wirtschaft und Politik. Kassenführerin Martina Götz, die eine positive Finanzlage präsentierte, wurde für „ordnungsgemäße und gewissenhafte Kassenführung“ entlastet. Mit Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit führte MdL Tobias Wald die Entlastung der Vorstandschaft herbei. Er nannte das Spektrum der Frauen Union groß und breit aufgestellt, wobei aber auch Gemeinschaft und Geselligkeit gepflegt werde.

Mit Anerkennung, herzlichem Dank und einem Präsent für langjährige engagierte Mitarbeit verabschiedete Sabine Bauknecht die Beisitzerinnen Renate Höß und Johanna Stösser, die „Frauen der ersten Stunde“ waren, sowie Camilla Kopf und Irene Müller, die der Vorstandschaft jeweils 10 Jahre angehörten. Die bisherigen Beisitzerinnen scheideten auf eigenen Wunsch aus der Vorstandschaft aus.

Die Laudatio auf die scheidende Vorsitzende hielt Ilse Neurath-Braun, dankte für 16 Jahre engagierte Vorstandsarbeit sowie bereichernde Gemeinschaft. Namens der Vorstandschaft überreichte sie Sabine Bauknecht als Dankeschön eine handsignierte Biografie über Bundeskanzlerin Angela Merkel und einen Blumengruß. Mit herzlichen Worten und einem Präsent dankte FU-Kreisvorsitzende Doris Oesterle für Engagement und langjährige Mitarbeit in der Kreis-FU und Stadtverbandsvorsitzender Sascha Mielke sprach Sabine Bauknecht Dank und Anerkennung für „16 Jahre wertvolle Arbeit und Unterstützung der Christlich Demokratischen Union“ aus.

Alle Teilnehmerinnen der Hauptversammlung und selbstverständlich auch die zahlreich anwesenden Männer durften als kleines Dankeschön eine „FU-Rose“ mit nach Hause nehmen.

Christel Dietmeier, Pressereferentin <<<



[www.heck-autohaus.de](http://www.heck-autohaus.de)

AUTOHAUS  
**heck**  
leistungsstark & zuverlässig

Robert-Bosch-Str. 2 • 76448 Durmersheim



## PRÄZISIONSTEILE.

Die Leipold Gruppe ist Hersteller von Präzisionsteilen aus Kupferlegierungen und verschiedenen Stählen mit insgesamt vier Produktionsstandorten in Deutschland und in den USA. Als Industriepartner deckt die Leipold Gruppe von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Logistik die gesamte Wertschöpfung in der Zulieferkette ab. Zu unseren Kunden zählen Firmen aus der Automotive- und Elektrotechnikbranche sowie aus dem Bereich Industrie- & Haustechnik. Die 1919 gegründete Carl Leipold GmbH ist das Stammhaus unserer Unternehmensgruppe und hat ihren Sitz in Wolfach. Sie gehört zu den ältesten industriellen Drehereien in Deutschland. Wir sind seit vier Generationen ein Familienunternehmen und beschäftigen weltweit rund 400 Mitarbeiter.



**LEIPOLD**  
Group

Carl Leipold GmbH • Wolfach • [www.leipold.com](http://www.leipold.com)

# CDU Gernsbach: Mit Inhalt und Kandidaten zum Wahltag

## Ausgewogene Kandidatenliste – Themenkreise bereiten Programm vor

*Gernsbach.* Die CDU Gernsbach hat als erste der im Gemeinderat vertretenen Parteien die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 25. Mai nominiert. „Wir wollen mit einem inhaltlichen Konzept, das zur Zeit in den Themenkreisen erarbeitet wird und mit einem persönlichen Angebot zur Kommunalwahl antreten“, sagte CDU-Vorsitzender Martin Schrickel bei der Nominierungsveranstaltung in Lautenbach. „Das ist ein ausgewogener Kandidatenvorschlag aus Jung und Alt, aus erfahrenen Gemeinderäten und neuen Bewerbern“, sagte Schrickel. Die Spanne reicht von 20 bis 72 Lebensjahren, von 30 Jahren Gemeinderatsstätigkeit bis zu Bewerbern, die zum ersten Mal sich dem Wählervotum stellen.

Die Liste der Bewerber um die 26 Sitze im Gernsbacher Gemeinderat wird von Sylvia Felder angeführt, gefolgt von Heidrun Krech, Patrick Billian und Stefan Eisenbarth, der bereits dem Gemeinderat angehört. Der Vorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes Gernsbach, Volker Hilden-

brand kandidiert ebenso wie Stephan Ilding und Uwe Janitschek, der bereits dem Gemeinderat angehört. Herbert Jerewitz und Bürgermeister-Stellvertreter Friede- bert Keck, Wolfgang Müller, Holger Pfungst, Martin Schrickel und Wolfgang Wunsch, der dem Gremium bisher angehört vervollständigen die Liste für die Kernstadt.

Im Wahlbezirk Lautenbach treten Dirk Preis, Michael Schiel und Fraktionsvorsitzender Hans Schwanecke an. Für den Wahlbezirk Obertsrot-Hilpertsau konnten Christine Winkelhorst, Marcel Oefler, Berthold Streeb, der bislang dem Gremium angehört und neu Eckehard Hilf für eine Kandidatur gewonnen werden. Im Wahlbezirk Reichental treten Wolfgang Antkowiak, Robert Klumpp und Günter Merkel an. Hier, wie in Lautenbach werden jeweils zwei Vertreter für den Ortsteil in den Gemeinderat gewählt, es treten aber drei Kandidaten an. Im Wohnbezirk Staufenberg, der vier Sitze im Gemeinderat besetzen kann sind Frauke Jung, Patrik Dern-

bach, der schon dem Gemeinderat angehört, Arthur Heck und Florian Dernbach an.

Landtagsabgeordneter Karl-Wolfgang Jägel (CDU) fungierte als Versammlungsleiter und konnte das Wahlverfahren zügig durchführen. Jägel verwies auf die Bedeutung der Kommunalpolitik aus unmittelbarer Möglichkeit der politischen Gestaltung. „Hier können Sie unmittelbar wirken und die Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger mitgestalten“, rief Jägel zur Teilnahme an der Kommunalwahl auf. Erstmals können Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr zur Wahl gehen.

CDU-Vorsitzender Martin Schrickel verwies in seiner Begrüßung auf die begonnene Arbeit der Themenkreise die zu wichtigen Politikfeldern in den kommenden Wochen Impulse setzen und programmatische Positionen definieren sollen. „Wir gestalten das Wahlprogramm zusammen und in intensiver Arbeit der Themenkreise“, sagte Schrickel, der zum Mitmachen in diesen Foren einlud. <<<

### Kandidaten für die Wahlen zum Ortschaftsrat

In separaten Wahlgängen wurden auch die Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortschaftsrat in Reichental und Obertsrot-Hilpertsau gewählt. Zu den bisherigen Ortschaftsräten Andrea Möhrmann, Herbert Fritz und Alfons Knapp bewerben sich Eckehard Hilf und Marcel Oefler um einen Sitz im Ortschaftsrat Obertsrot-Hilpertsau.

Für den Ortschaftsrat in Reichental kandidieren Marlene Heller, Wolfgang Antkowiak, Robert Klumpp, Günter Merkel, Stefan Merkel, Bernhard Wieland und der namensgleiche Bernhard Wieland sowie Karl Kottler.



Gruppenbild der CDU-Kandidaten für die Gemeinderatswahl und die Wahlen zum Ortschaftsrat in Reichental und Obertsrot-Hilpertsau



### Anspruchsvolle Edelstahlrohre und Komponenten – aus Achern in alle Welt

Rohre für Abgasanlagen, Trinkwasserinstallation, Haushaltsgeräte oder Wasserentsalzungsanlagen – sie alle haben eines gemeinsam: Die fischer group aus Achern produziert sie weltweit. Vom gewalzten Blech bis zum komplex geformten Bauteil. In höchster Qualität und bester Verarbeitung. **Einfach glänzend.**

fischer Edelstahlrohre GmbH  
fischer Rohrtechnik GmbH  
fischer Maschinentechnik GmbH  
fischer eco solutions GmbH

[www.fischer-group.com](http://www.fischer-group.com)

Im Gewerbegebiet 7  
77855 Achern-Fautenbach  
Germany

Tel. +49 (0)7841-6803-0  
Fax +49 (0)7841-22530  
sales@fischer-group.com

Tochterunternehmen in Kanada | Südafrika | Mexiko | USA | Österreich | China | Uruguay



WWW.FRANK-KONSORTEN.DE



## Jägel in Grundschule Bischweier

Einen besonders herzlichen Empfang bereiteten Karl-Wolfgang Jägel die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bischweier. Beim Antrittsbesuch für die neue Rektorin Elke Merzig wurde Jägel nicht nur von der neuen Schulleiterin und Bürgermeister Robert Wein empfangen,

sondern auch vom kompletten Lehrerkollegium, allen Schülerinnen und Schülern und dem Schulchor. Sogar ein eigens gedichtetes Lied erfreute den Landtagsabgeordneten, der aufgrund seines gebroche-

zum einen eine gute Zusammenarbeit im „Kinderhaus“, wo eine weitergehende Betreuung außerhalb der Unterrichtszeiten möglich ist.

Aufgrund der Größe der Schule ist tatsächlich eine individuelle Betreuung der einzelnen Kinder möglich und das erschließt viele Möglichkeiten der Erziehung

### Entscheidungshilfen für berufliche Zukunft

Landtagsabgeordneter Karl-Wolfgang Jägel lädt junge Menschen vor dem Berufsstart zu einem „Zukunftstag“ in das Gernsbacher Papierzentrum ein.

Unter dem Motto „Entscheidungshilfen für deine Zukunft“ bietet Jägel in drei verschiedenen Kurzvorträgen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit mit erfahrenen Berufspraktikern ins Gespräch zu kommen.

Zunächst wird Landtagsabgeordneter Karl-Wolfgang Jägel über die Zukunftschancen der jungen Generation sprechen.

Der Betriebswirt und Pädagoge Thomas Müller ist Geschäftsführer des Ausbildungszentrums Mittelbaden und Leiter des Geschäftsbereichs Berufliche Bildung beim Papierzentrum und widmet sich dem Thema „Berufliche Möglichkeiten für junge Menschen am Beispiel der Papierindustrie“, dabei sollen Unterschiede zwischen Studium, Dualem Studium und Ausbildung erläutert werden, verschieden Möglichkeiten und Entscheidungshilfen aufgezeigt werden.

Der Jurist Dr. Rupert Felder ist Personalleiter bei Heidelberger Druckmaschinen und wurde im vergangenen Jahr zu den 40 führenden Köpfen des Personalwesens in Deutschland gewählt. Der Lehrbeauftragte für Personalmanagement an der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden gibt Tipps, wie man sich auf Einstellungstest und Vorstellungsgespräche vorbereitet.

Der „Zukunftstag“ findet am **Freitag, 28. März, um 18.00 Uhr** im Papierzentrum in Gernsbach statt (Treffpunkt an der „Anmeldung“).

Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich beim Wahlkreisbüro von Karl-Wolfgang Jägel per Mail [wahlkreis@mdl-jaegel.de](mailto:wahlkreis@mdl-jaegel.de) oder per Telefon (07222-774455)



nen Fußes nach dem herzlichen Empfang noch von einigen Kindern umringt wurde, die bereits in ähnlicher Lage waren. So hörte Jägel von einigen Unfällen und abenteuerlichen Geschichten, bevor im kleineren Kreis Schulthemen besprochen wurden, die die Bischweierer Grundschule bewegten.

Derzeit ist die zweizügige Grundschule in Bischweier gut aufgestellt. Direkt neben dem Kindergarten gelegen, ergibt sich

und der guten Vorbereitung auf weiterführende Schulen.

Der große Wunsch aller Lehrerinnen wurde wieder deutlich: nach vielen Reformen und Umstrukturierungen müsste jetzt eine Zeit der Ruhe und des Arbeitens am Kind möglich sein. Dazu hatten Elke Merzig und Konrektorin Claudia Schwabe einige Vorschläge, die Jägel gerne mit nach Stuttgart nimmt und dort in die politische Arbeit einfließen lassen will. <<<



## Gebäude Bahnhofstrasse 21 bis 23 in der Kritik

Landtagsmitglied Karl-Wolfgang Jägel (CDU) schaltet sich in die Debatte um den baulichen Zustand der Finanzamtsgebäude Bahnhofstraße 21-23 in Rastatt ein. In einem Schreiben fordert Jägel den baden-württembergischen Finanzminister Nils Schmid (SPD) auf, für Klarheit in der Einschätzung der Landesregierung zu den Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zur baulichen Perspektive für das Finanzamt Rastatt zu sorgen.

Der Staatssekretär im Finanzministerium, Ingo Rust (Grüne), hatte das Gebäude als „angemessen“ bezeichnet hat und einen Sanierungsbedarf nur als „mittelfristig“ eingestuft. Noch 2011 hatten Vertreter des Finanzministeriums das Gebäude als „abrisswürdig“ eingestuft. Der Personalrat des Finanzamtes Rastatt be-

klagt seit Langem die Arbeitsbedingungen und reagiert nun auch auf das Hin und Her in der Einschätzung der baulichen Substanz.

Seit Jahren ist der bauliche Zustand des Gebäudes in der Kritik und auch mehrfach öffentlich kritisiert. „Schon vor 30 Jahren, als das damalige Arbeitsamt ausgezogen ist, wurden die Arbeitsbedingungen kritisiert“, so Jägel. Die Stadt Rastatt hatte bereits zugesagt, eine Planung für eine Blockrandbebauung zu genehmigen. „Der Ball liegt im Spielfeld des Landes, das Finanzministerium muss sich um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren angemessene Unterbringung und Arbeitsbedingungen kümmern und die notwendigen Maßnahmen vorantreiben“, so Landtagsmitglied Karl-Wolfgang Jägel in einer Mitteilung. <<<



## Leitprinzipien sind völlig willkürlich und müssen zurückgenommen werden!

„Der Bildungsausschuss des baden-württembergischen Landtags befasste sich kürzlich erneut mit den Leitprinzipien des Bildungsplans und der darin beabsichtigten Verankerung der ‘sexuellen Vielfalt’. Es konnte uns in der Sitzung nicht plausibel erläutert werden, welchen Nutzen die Leitprinzipien in einem künftigen Bildungsplan haben sollen. Die Diskussion der vergangenen Wochen zeigte deutlich, welche Ängste und Sorgen sich bei den Menschen im Land schon beim Teilaspekt ‘sexuelle Vielfalt’ aufgebaut haben. Die so wichtige Vermittlung von Toleranz im Unterricht wurde von der öffentlichen Diskussion völlig überlagert“, sagte Tobias Wald MdL.

„Mit wachsender Sorge nehmen wir wahr, dass nicht nur das Thema ‘sexuelle Vielfalt’ zu Irritationen führt, sondern dass die vom Kultusminister gesetzten fünf Leitprinzipien vollkommen willkürlich sind. Ihre Umsetzung im Unterrichtsalltag bleibt bislang völlig vage. Sie enthalten eine wahllose Setzung von Themen, die beliebig in jeglicher Art und Weise erweitert werden könnten. Vor diesem Hintergrund fordern wir den Kultusminister auf, sich von den fünf Leitprinzipien zu verabschieden. Stattdessen braucht der Bildungsplan einen umfassenden gedanklichen Überbau, der beispielsweise in Form einer Einführung mit konkreten Zielsetzungen erfolgen kann“, forderte Wald.

„Insgesamt ist festzustellen, dass die Bildungsplanarbeit des Kultusministers bislang von massiven handwerklichen Fehlern behaftet ist. Dies ist in hohem Maße der hohen Geschwindigkeit sowie der unpassenden Leitprinzipien geschuldet. Wir empfehlen daher Kultusminister Stoch, der Bildungsplanarbeit die notwendige Zeit zu geben“, so Tobias Wald. <<<

## KARL UHL GmbH & Co. KG



### RHEINKIES – SAND – EDELSPLITT – TRANSPORTBETON

#### Verwaltung:

77756 Hausach-Hechtsberg Tel. (078 31) 7 89-0 Fax (078 31) 74 75

#### Kieswerke:

Goldscheuer/Altenheim Tel. (078 54) 96 63-0 Fax (078 54) 96 63-20

#### Betonwerke:

Hausach Tel. (078 31) 7 89-0 Fax (078 31) 7 89-35  
 Schramberg Tel. (074 22) 95 91-0 Fax (074 22) 95 91-20  
 Schenkenzell Tel. (078 36) 93 89-0 Fax (078 36) 93 89-20  
 St. Georgen Tel. (077 24) 94 25-0 Fax (077 24) 94 25-20  
 Hochmössingen Tel. (074 23) 86 91-0 Fax (074 23) 86 91-20  
 Furtwangen Tel. (077 23) 93 30-0 Fax (077 23) 93 30-20  
 Sulgen Tel. (074 22) 97 91-0 Fax (074 22) 97 91-20  
 Biberach Tel. (078 35) 63 68-34  
 Zell Tel. (078 35) 81 71

#### Schotterwerke:

Steinach Tel. (078 32) 91 69-0 Fax (078 32) 91 69-20  
 Oberharmersbach Tel. (078 37) 2 66  
 Schramberg Tel. (074 22) 95 91-0 Fax (074 22) 95 91-20  
 Hausach Tel. (078 31) 7 89-85  
 Niederwasser Tel. (078 33) 5 01

#### Asphaltanlage:

Hausach Tel. (078 31) 7 89-0 Fax (078 31) 74 75

## Vorsitzender des Arbeitskreises Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Paul Locherer MdL und der wohnungsbaupolitische Sprecher Tobias Wald MdL der CDU-Landtagsfraktion erkundigen sich bei Landesregierung über Wohnraumförderung im Ländlichen Raum

Mit einer parlamentarischen Initiative erkundigen sich die CDU-Landtagsabgeordneten Paul Locherer und Tobias Wald über die Fördermöglichkeiten von Wohnraumförderung abseits von Ballungszentren und Universitätsstädten. „Die derzeitige Förderpraxis sieht vor, dass in erster Linie Projekte in Gebieten gefördert wer-

den, wo es den dringendsten Bedarf gibt. Unser Antrag an die Landesregierung soll klären, ob es darüber hinaus auch Fördermöglichkeiten für Städte und Kommunen gibt, die im Ländlichen Raum liegen“, begründen Locherer und Wald ihre Initiative.

Ende 2013 hat die EU-Kommission bekannt gegeben, dass sie keine beihilfe-

rechtlichen Bedenken gegenüber dem Wohnraumförderprogramm 2013 der Landesregierung hat. Das Land Baden-Württemberg kann somit in Zusammenarbeit mit der landeseigenen Förderbank L-Bank sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Sozialwohnraumprojekte fördern. <<<

## Grün-Rot gibt erstmals Geld für Straßenbau an Berlin zurück

„Die Landesregierung hat vom Bund bereitgestellte Investitionsmittel für den Bundesfernstraßenbau 2013 erstmals nicht abgerufen bzw. zurückgegeben und zusätzlich angebotene Mittel abgelehnt. Das heißt: Geld das verfügbar war, wurde nicht verbaut, nicht genutzt und ist in andere Länder geflossen. Nach Informationen aus dem Bundesverkehrsministerium gehen wir davon aus, dass Baden-Württemberg im vergangenen Jahr auf mindestens 100 Mio. Euro verzichtet hat. Das ist viel Geld“, sagten die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Nicole Razavi MdL, und Tobias Wald MdL.

„Vor dem Hintergrund des riesigen Investitionsstaus im Bundesfernstraßenbau in Baden-Württemberg ist dies völlig inakzeptabel. Die alleinige Verantwortung dafür trägt die grün-rote Landesregierung und insbesondere Verkehrsminister Winfried Hermann. Die Forderungen an die Bundesregierung und die vollmundige Ankündigung des Ministerpräsidenten Kretschmann, wenn der Bund mehr Geld gebe, dann würde er Straßen bauen, sind damit Makulatur“, so Razavi und Wald. Bisher habe Baden-Württemberg immer erheblich von zusätzlichen Bundesmitteln,

sogenannten SWING-Mitteln, in Höhe von jährlich rund 60 bis 80 Millionen Euro zum Jahresende profitiert. „Dass die Landesregierung im vergangenen Jahr diese Mittel zurückgewiesen hat und darüber hinaus auch einen beträchtlichen Teil der regulären Investitionsmittel nicht verbauen konnte, bedeutet einen großen Schaden für das Land, seine Infrastruktur und den Wirtschaftsstandort. Dafür gibt es auch keine Ausreden.“

Grund hierfür seien vermutlich personelle Engpässe durch Stellenstreichungen in der Straßenbauverwaltung der Regierungspräsidien. „Während die alte Landesregierung in einem Sondereinstellungskorridor Straßenbau 2009-2011 90 neue Stellen im Bereich des Straßenbaus geschaffen hatte, wurden diese von Grün-Rot zu Beginn der Legislaturperiode ersatzlos gestrichen. Dabei wäre es ihr bei der guten Haushaltslage durchaus möglich

gewesen, die Stellen zu verlängern“, erklärte Razavi.

Während sowohl Verkehrsminister Hermann wie auch Ministerpräsident Kretschmann in Sonntagsreden ihre Liebe zum Straßenbau entdeckt haben, decke dieser Vorgang die eigentliche Strategie der Landesregierung auf. „Die Verwaltung wird bewusst so weit geschwächt, dass sie nicht mehr in der Lage ist, Straßen zu planen, geschweige denn zu bauen. Für Baden-Württemberg und unsere Infrastruktur wie auch für die Wirtschaft ist dies eine katastrophale Politik“, so Wald. Belegt werde dadurch aber ebenso die Schwäche der SPD. „Entweder sie bekommt nichts mit oder sie nimmt dies wehrlos hin. Beides ist ein Armutszeugnis“, kritisierte Wald. In Baden-Württemberg hätten sich die Vorzeichen in der Verkehrspolitik mittlerweile vollkommen umgekehrt. „Während CDU-Landesregierungen und Fraktion in der Vergangenheit beim Bund immer erfolgreich für mehr Investitionsmittel gekämpft haben, geht bei Grün-Rot mittlerweile die Angst vor einem Geldsegen aus Berlin um. Das ist absurd!“, betonte Wald. <<<



### Baugenossenschaft Familienheim Rastatt.

- Vermietung von eigenen Wohnungen
- Mietverwaltung
- Bau und Verkauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen
- Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften

**Wir suchen Grundstücke und Abrissgrundstücke**

Friedrich-Ebert-Straße 34b · 76437 Rastatt · [www.familienheim-rastatt.de](http://www.familienheim-rastatt.de)  
FON: 07222/9714-0 · FAX: 07222/9714-44

## CDU Ottersweier nominiert ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahl

Gut aufgestellt sieht sich die CDU Ottersweier mit ihrer Kandidatenliste für den Gemeinderat. Mit der Nominierung der Bewerberinnen und Bewerber für die Gemeinderatswahl am 25. Mai startet die Partei in die heiße Phase der Kommunalwahlkampfes 2014.

Roman Glaser, den Landtagsabgeordneten Tobias Wald, sowie den CDU-Kreisvorsitzenden Dr. Alexander Becker begrüßen.

Zink-Maurath bedauerte, dass mit Josef Doran, Dr. Ewald Glaser und Robert Neidinger drei langjährige und erfahrene Gemeinderäte nicht mehr als Kandidaten zur

kompetente und ausgewogene Liste zusammenzustellen, davon zeigten sich Zink-Maurath und der stellvertretende Vorsitzende Mike Riedinger überzeugt. Da in diesem Jahr erstmals junge Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren wahlberechtigt sind, lag das Augenmerk bei der Kandidatensuche darauf, auch für diese neue Wählergruppe junge Kandidaten zu gewinnen und ein neues Gesicht der CDU Ottersweier zu zeigen.

Alexander Becker wurde zum Versammlungsleiter gewählt und führte routiniert durch die Formalien der Nominierung. Bevor in geheimer Abstimmung die Wahl erfolgte, stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten einzeln vor.

Nominiert wurden neben dem Fraktionsvorsitzenden Linus Maier, Erhard Dietrich, Alex Ekobo-Scheuerer, Marianne Glaser, Martin Höß, Jürgen Klumpp, Thomas Metzinger, Samuel Papa, Mike Riedinger, Renate Schababerle, Willi Sickinger, Tobias Wald und Patric Wessollek für Ottersweier sowie Helmut Burkart, Johannes Deichelbohrer, Andrea Enders, Dominik Homburger und Annette Zink-Maurath für Unzurst.

Anschließend nutzte Fraktionsvorsitzender Linus Maier die Gelegenheit, um die Erfolge, die in den vergangenen fünf Jahren erzielt worden sind, zu benennen und gab einen Ausblick auf die in den nächsten Jahren anstehenden Aufgaben in der Gemeinde, wobei er vor allem die Auswirkungen des demographischen Wandels hervorhob. Ziel der CDU Ottersweier sei es, wieder neun Gemeinderatssitze zu erreichen, wobei sich der Parteivorstand und die Mitglieder einhellig eine größere Zahl von Frauen am Ratstisch wünschten. <<



Die Vorsitzende des Gemeindeverbands Ottersweier, Annette Zink-Maurath, konnte zur Nominierungsveranstaltung u.a. den ehemaligen Präsidenten des Europäischen Rechnungshofs und Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Bernhard Friedmann, den Präsidenten des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes Dr.

Verfügung stehen werden und bedankte sich für deren wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren.

In den vergangenen Monaten galt es, zu den sechs amtierenden Gemeinderäten noch zwölf weitere Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Dass es gelungen ist, für die CDU Ottersweier eine gute,

## CDU nominiert Kreistagskandidaten:

### Brigitte Schäuble führt die Liste an

Mit einer Mischung aus drei bewährten Kreistagsmitgliedern und weiteren sieben Bewerbern geht der CDU Stadtverband in

die Kreistagswahlen am 25. Mai 2014. Dies ist das Ergebnis der Kandidatenaufstellung, zu der sich zahlreiche Mitglieder der

Union im Gasthaus „Ochsen“ in Bad Rotenfels eingefunden hatten. Unter Federführung des CDU-Kreisvorsitzenden Dr. Alexander Becker wurden sechs Frauen und vier Männer für die Wahl nominiert. Damit, so Becker in einer Pressemitteilung des CDU-Stadtverbandes, erfülle die CDU

**Fortsetzung auf Seite 13**



**Fortsetzung von Seite 12**

in geradezu vorbildlicher Weise die aktuellen Vorgaben des Wahlgesetzes, wonach die beiden Geschlechter möglichst gleichstark auf den Listen vertreten sein sollen.

„Im Kreistag werden wichtige Entscheidungen für die Kommunen getroffen, über Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Müllentsorgung und Bildungspolitik. Hier kommt es auf eine starke Stimme der CDU an“, betonte die Gaggenauer Bürgermeisterin Brigitte Schäuble in ihrer Vorstellungsrede. Gleichzeitig bekräftigte sie ihre Verbundenheit mit Gaggenau und gab bekannt, 2015 erneut als Bürgermeisterin kandidieren zu wollen. Schäuble bewarb sich um Platz 1 auf der CDU-Kreistagsliste und wurde mit einem überzeugenden Votum als Spitzenkandidatin bestätigt. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die

amtierenden Kreisräte Andreas Merkel und Dorothea Maisch. Danach die weiteren Bewerber in alphabetischer Reihenfolge: Ortsvorsteherin Rosalinde Balzer, Ortsvorsteher Artur Haitz, Christian Kientz, Christina Palma-Diaz, Andreas Paul, Brigitte Sendensky-Kneisch und Dr. Karolin Zebisch.

Kreisrat Andreas Merkel, der als Beauftragter der Kreistagsfraktion die Nominierung im Wahlkreis vorbereitet hatte, freute sich über das rege Interesse an einer Kandidatur auf der CDU-Liste. „Es ist gelungen, Bürger, die bereits in der Stadt engagiert sind und ihre Kompetenz in vielfältiger Weise unter Beweis gestellt haben, für eine Bewerbung zu gewinnen.“ Damit biete sich die Chance, die an der Sache orientierte Arbeit im Kreistag fortzusetzen. Die CDU und ihre Kandidaten stünden,

wie Merkel ausführte, für eine faire Partnerschaft zwischen den Gemeinden und dem Landkreis sowie für eine bürgernahe Kommunalpolitik. Die CDU wolle deshalb nach den Worten von Kreisrätin Dorothea Maisch durch einen engagierten Wahlkampf dazu beitragen, dass die Union im Kreistag auch künftig die stärkste Fraktion stellt.

Die Kreistagskandidaten der CDU werden sich und ihr Programm den Bürgern an mehreren Infoständen vorstellen. Des Weiteren kommt auf Einladung der CDU Gaggenau Landtagspräsident Guido Wolf am Freitag, 09. Mai (Europatag), um 19.00 Uhr zu einer öffentlichen Veranstaltung ins Gemeindehaus St. Josef in Gaggenau. Wolf war vor seiner Wahl zum Landtagspräsidenten von 2003 bis 2011 Landrat des Landkreises Tuttlingen. <<<

## CDU nominiert Kandidaten für die Kreistagswahl 2014

### Politik für das Murgtal gestalten

Weisenbach. „Wir wollen in den kommenden fünf Jahren Politik für das Murgtal gestalten und für eine gute Zukunft im Landkreis Rastatt arbeiten“. Weisenbachs Bürgermeister Toni Huber gab das Wahlziel für die kommende Kreistagswahl vor. Bei einer Nominierungsversammlung unter der Wahlleitung von Landtagsmitglied Karl-Wolfgang Jägel (CDU) hat die CDU die personellen Weichen gestellt. Bei der kommenden Wahl zum Kreistag des Landkreises Rastatt treten neun Kandidatinnen und Kandidaten im gemeinsamen Wahlbezirk Gernsbach, Loffenau, Weisenbach und Forbach an.

Sylvia Felder (Gernsbach), Toni Huber (Weisenbach), Kuno Kußmann (Forbach), Erich Steigerwald (Loffenau), Friedebert Keck (Gernsbach), Steffen Miles (Weisenbach), Sabine Weiler (Forbach), Sylvia Böhner (Loffenau) und Stefan Eisenbarth (Gernsbach) treten bei der Kreistagswahl am 25. Mai 2014 für einen Sitz im Kreistag an. Gleich drei Bürgermeister stehen auf der CDU-Liste, die bisher vier Mandate für den gemeinsamen Wahlbezirk hält. Erich Steigerwald wurde in Abwesenheit gewählt, die Teilnehmer der Nominierungsversammlung unterschrieben eine Genesungskarte an den Loffenauer Bürgermeister. „Wir wollen in den vier Murgtalkommunen wieder für eine deutliche Mehrheit der CDU-Mandate werben“, sagte Sylvia Felder, die den Wahlvorschlag anführt.

Bürgermeister Toni Huber, zugleich Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag, zog vor den wahlberechtigten CDU-Mitgliedern der Nominierungsversammlung eine positive Bilanz der Arbeit im Land-

kreis Rastatt. „Solide Finanzen, Investitionen in Bildung und eine starke Wirtschaft prägen das Gesicht unserer Region – daran wollen wir festhalten“, sagte Huber. Mit dem Baden Airpark, der Stadtbahn, dem Neubau des Landratsamtes, einer Stär-

kung der Bevölkerung direkt gewählten Kreistages als das zentrale Gremium, das die Kreispolitik bestimme und die Vielfalt der Wahlbezirke im Landkreis Rastatt repräsentiere. „Politik in der eigenen Gemeinde und für den eigenen Landkreis ist die unmittelbarste Form der Mitwirkung und Beteiligung“, sagte der Landtagsabge-



**Neun Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag: Sabine Weiler, Versammlungsleiter Karl-Wolfgang Jägel, Toni Huber, Sylvia Felder, Sylvia Böhner, Stefan Eisenbarth, Friedebert Keck, Steffen Miles und Kuno Kußmann (von links).**

kung der kreiseigenen Schulen, stabilen Müllgebühren und einem herausragenden Landschafts- und Naturschutz habe der Kreistag große Aufgaben geschultert und die Herausforderungen einer aktiven Region gemeistert.

Landtagsmitglied Karl-Wolfgang Jägel moderierte nicht nur den streng formalen Wahlgang, er betonte auch die Stellung

ordnete. „Die Kreistagswahl dient auch dazu, gemeinsame Interessen und Handlungsfelder für die vier Murgtalkommunen zu identifizieren“, sagte Weisenbachs CDU-Vorsitzender Steffen Miles in der Begrüßung. Das Wahlprogramm werde nun zusammen mit der CDU-Kreistagsfraktion und den anderen Wahlbezirken im Landkreis Rastatt erarbeitet. <<<

## Kai Whittaker vergibt PPP-Stipendium an Willy Gözl



Stipendiums im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP). Whittaker verkündete, dass der 15-jährige Schüler Willy Gözl das kommende Schuljahr in den USA verbringen darf. Während dieses Jahres übernimmt der CDU-Bundstagsabgeordnete die Patenschaft für ihn.

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) wurde im Jahr 1983 vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag ins Leben gerufen, um den beidseitigen Jugendaustausch zu fördern. Ziel dieses Austausches ist es, die kulturellen und politischen Wertevorstellungen des jeweiligen Landes kennenzulernen. Die Stipendiaten besuchen während ihres Schuljahres eine amerikanische High School und leben in Gastfamilien.

Als Vorbereitung auf seinen USA-Aufenthalt überreichte Kai Whittaker dem Stipendiaten Willy Gözl ein Buch mit dem Titel „Gebrauchsanweisung für die USA“.

<<<

Am 3. Februar staunten die Schüler der Klasse 10b des Richard-Wagner-Gymnasiums nicht schlecht, als der hiesige CDU-

Bundstagsabgeordnete Kai Whittaker plötzlich das Klassenzimmer betrat. Anlass seines Besuchs war die Verleihung eines

## KONTAKTADRESSEN

Ergänzend zu den Kontaktdaten des Bundstagsabgeordneten Kai Whittaker, die in der letzten „CDU intern“ veröffentlicht wurden, ist eine separate E-Mail-Adresse für das Wahlkreisbüro in Baden-Baden hinzugekommen. Bitte senden Sie E-Mails an das Wahlkreisbüro ab sofort an **kai.whittaker.wk@bundestag.de**, E-Mails an das Berliner Büro hingegen schicken Sie bitte weiterhin an **kai.whittaker@bundestag.de**.

Nachfolgend die kompletten Kontaktdaten im Überblick:

**Wahlkreisbüro:**  
 Ooser Luisenstr. 17  
 76532 Baden-Baden  
 Telefon: +49 7221-185 8680  
 Fax: +49 7221-185 9180  
 E-Mail:  
 kai.whittaker.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**  
 Platz der Republik 1  
 11011 Berlin  
 Büroanschrift:  
 Dorotheenstr. 101  
 Raum: 4.572  
 Telefon: +49 30 227-74891  
 Fax: +49 30 227-76891  
 E-Mail:  
 kai.whittaker@bundestag.de  
**Internet: www.whittaker.de**



Moderne Dienstleistung bedeutet für uns lösungsorientierte, seriöse und persönliche **RECHTSBERATUNG**

RECHTSANWALT  
**DR. BERND REICHERT**

JURIST AUS LEIDENSCHAFT  
 ERFAHRUNG UND KRAFT



**ANWALTSKANZLEI  
 DR. REICHERT & KOLLEGEN**

AM FROSCHBÄCHLE 16 · 77815 BÜHL (BADEN)  
 TEL. 0 72 23 / 9 49 10 · FAX 0 72 23 / 9 49 191  
 E-MAIL: KANZLEI@REICHERT-RECHT.DE  
 WWW.REICHERT-RECHT.DE

---

- Erbrecht
- Verwaltungsrecht
- Medizinrecht
- Wirtschaftsrecht
- Arbeitsrecht

**KOMPETENT – VERLÄSSLICH  
 DURCHSETZUNGSSTARK**

RECHTSANWÄLTE

**DR. BERND REICHERT**  
 OBERBÜRGERMEISTER A.D.  
 FACHANWALT FÜR VERWALTUNGSRECHT

**DR. SABINE REICHERT-HAFEMEISTER LL.M.**  
 FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT

**DANIELA PERGOLA**

**JOHANNES MAUBACH**  
 BÜRGERMEISTER A.D.

**REGINE RIESER**

## INFOS UNTER

Aktuelles und Interessantes finden Sie unter

**[www.cdu-baden-baden.de](http://www.cdu-baden-baden.de)**  
**[www.cdu-rastaatt.de](http://www.cdu-rastaatt.de)**



## CDU Ortsverband Altschweier ehrte beim „Treffen zwischen den Jahren“ langjährige treue CDU-Mitglieder

„Ich denke, so ein gesellschaftlicher Höhepunkt wie unser traditionsreiches „Treffen zwischen den Jahren“ heute Abend, ist der richtige Rahmen für Ehrungen von Mitgliedern, die der Christlich Demokratischen Union, und damit auch unserem Ortsverband, über viele, viele Jahre, ja Jahrzehnte hinweg, die Treue gehalten haben“, eröffnete Ortsverbandsvorsitzender Erwin Meier den Ehrungsreigen. Unterzeichnet von der Bundesvorsitzenden Dr. Angela Merkel, vom Landesvorsitzenden Thomas Strobl und dem neuen Kreisvorsitzenden Dr. Alexander Becker, lautet der Text der Ehrungsurkunden:

„Uns treu verbundene Mitglieder sind ein wesentliches Fundament unserer erfolgreichen Parteigeschichte. Sie haben auch in schweren Zeiten Farbe bekannt zur CDU Deutschlands und viele Jahre Ihr Engagement in den Dienst unserer Partei gestellt:

Als Motor und Ideengeber, Unterstützer und Werber, Multiplikator unserer politischen Überzeugungen und Organisator der politischen Arbeit vor Ort.

Wir sind daher stolz auf langjährige Mitglieder wie Sie, auf deren Rat und Tatkraft wir auch künftig angewiesen sind.

Für Ihren engagierten Einsatz in der Christlich Demokratischen Union Deutschlands und für treue Verbundenheit möchten wir uns bei Ihnen sehr herzlich bedanken.“

Die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft und treue Verbundenheit zur CDU durfte Hans-Günther Tschan entgegen nehmen. „Er hat unsere Arbeit in ideeller und finanzieller Hinsicht immer wohlwollend begleitet“, würdigte der Vorsitzende. Ebenfalls auf 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft kann Lothar Huber zurückblicken. Da er nicht anwesend war, werden ihm die Ehrungsgaben nachgereicht.

Veronika Püttbach, Rainer Durst, Sigisbert Laforsch und Theo Vollmer können jeweils auf vier Jahrzehnte Mitgliedschaft zurück blicken. Vorsitzender Meier dankte den treuen und engagierten Mitgliedern mit ganz persönlichen Worten und Ortsvorsteher Manfred Müller überreichte Ehrenurkunden und Präsente.

Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union wurden Willi Hörth und Lorenz Goerigk geehrt. Der Vorsitzende ging auf die großen Verdienste von Willi Hörth ein, der bis zu seiner Erkrankung CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinde- und Ortschaftsrat war, ein Kommunalpolitiker mit Herzblut und großem Sachverstand. „Als Chefdiplomat und Ideengeber hast Du Großes geleistet



und damit der CDU in Altschweier und im gesamten Stadtverband zu Ansehen, Sympathie und bei Kommunalwahlen zu vielen Stimmen verholfen“, würdigte Meier dessen Verdienste.

„Auch Lorenz Goerigk, ein CDU-Mitglied aus dem Bereich des Handwerks, hat die Arbeit unseres Ortsverbandes stets wohlwollend begleitet“, dankte der Vorsitzende für dessen Unterstützung und Treue.

Reinhold Meier, Rolf Schmidt und Alfons Jost gehören der CDU ebenfalls 25 Jahre an. Da sie nicht anwesend sein konnten, werden auch ihnen die Ehrengaben nachgereicht.

Auf 25-jährige Mitgliedschaft kann auch der Vorsitzende des Altschweierer Ortsverbandes zurück blicken. Seine Ehrung nahm Ehrenvorsitzender Klaus Kleiner vor und würdigte in seiner Laudatio Erwin Meiers Engagement, gepaart mit Geschick und Diplomatie und formulierte: „Er lief sich erst langsam warm, setzte dann zum Sprint an und hat inzwischen Höchstform erreicht“. Erwin Meier trat am 1. Dezember 1988 in die CDU ein. Geworben wurde er

damals von seinem Freund Hans-Jürgen Treuer, der bis vor kurzem Geschäftsführer des Kreisverbandes war, und sich nun im wohlverdienten Ruhestand befindet. Erwin Meier war von 2008 bis 2010 stellvertretender Vorsitzender des Ortsverbandes. 2010 wurde er zum Vorsitzenden gewählt, gehört dem Ortschaftsrat Altschweier an und ist seit Februar 2013 CDU-Fraktionssprecher in diesem Gremium.

Ehrenvorsitzender Kleiner zitierte Peter Hauk, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stuttgarter Landtag, der bei einem politischen Frühschoppen in Altschweier anerkennend äußerte: „Ich freue mich darüber, dass ich heute bei einem der aktivsten Ortsverbände im ganzen Land sein kann.“

Der stellvertretende Kreisvorsitzende MdL Tobias Wald dankte und gratulierte den langjährigen treuen Mitgliedern auch namens des CDU-Kreisverbandes. Alle Ehrungsjahre zusammengezählt ergäben „410 Jahre geballte CDU-Kompetenz und jeder Geehrte sei an seinem Platz wichtig“.

Christel Dietmeier, Pressereferentin

# Ambulante Pflege Seiert

- Individuelle Pflege -

## In Sinzheim und Umgebung

Franz-Rauch-Str. 1a  
76547 Sinzheim

Telefon:  
07221 / 98 80 06

**Herausgeber:**  
 CDU-Kreisverband Baden-Baden  
 Sandweierer Str. 29, 76532 Baden-Baden, Tel. 0 72 21 / 9 51 60, Fax 95 16 16  
 E-Mail: post@cdu-baden-baden.de, Internet: http://www.cdu-baden-baden.de

**Verantwortlich:**  
 Kreisleit.: Peter Wick, Svenja Siemers  
 Redaktion: Renate-Christine Schmidt, Waltraud Weggler

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**  
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH  
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 - 0, Fax - 99

**E-Mail CDU intern:** intern@SDV-Stuttgart.de  
 Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)  
 Anzeigen: Helga Wais (- 23)  
 Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax -55  
 Gestaltung dieses CDU intern: Ilona Goldner-Schäufele (- 15), Fax -55

**Bezugspreis:**  
 CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Baden-Baden. Es erscheint monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

**Absender:** CDU-Kreisverband Baden-Baden  
 Sandweierer Str. 29, 76532 Baden-Baden  
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10897



## Schüler Union präsentiert sich stark

Am 2. Februar 2014 versammelten sich die beiden Kreisverbände der Schüler Union Rastatt und der Schüler Union Baden-Baden im Pädagogium Baden-Baden zu einer gemeinsamen Jahreshauptversammlung. Ein ganz besonderer Dank seitens der Kreisverbände ging hierbei an den Direktor des allgemeinbildenden Gymnasiums Michael Büchler für die Unterstüt-

Mitgliederzahlen gebildet habe. Der neugewählte Rastatter Kreisverband setzt sich wie folgt zusammen: Christopher Hell (Kreisvorsitzender), Mario Kurzawski (stellv. Kreisvorsitzender), Sevinc Sahin (Pressesprecherin), Ahmet Icboyun (Schatzmeister), Felix Kling (Schriftführer), Nadja Mutschler und Thu An Nguyen (Beisitzer).

zer. Neben Vertretern aus der Jungen Union, der Stadt und der Schule durften die beiden Kreisverbände nach Krichbaum „die hohen Tiere der Baden-Badener und Rastatter Politik“ begrüßen. Unter ihnen der Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker, der hiesige Landtagsabgeordnete Tobias Wald, Fraktionsvorsitzender der CDU Stadtratsfraktion Baden-Baden Armin Schöpflin, sowie der Landesvorsitzende der Schüler Union Marius Misztel. In den Grußworten wurden die Arbeit und das Engagement der Schüler Union mehrmals



zung. Bei der Jahreshauptversammlung wurden die Vorstände neu gewählt und die jeweiligen Kreisvorsitzenden Konstantin Krichbaum (SU Baden-Baden) und Christopher Hell (SU Rastatt) in ihrem Amt bestätigt. Zuversichtlich nehmen sich die neugewählten Kreisvorstände der Herausforderungen des neuen Jahres an. Mit Blick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen im Mai, bei denen ab dieser mit bereits 16 Jahren gewählt werden darf, wolle man sich engagieren.

„Unsere Motivation ist es, vor allem Schüler und Jugendliche zu ermutigen, sich aktiv bei der Gestaltung der Kommunalpolitik zu mobilisieren“, so der Rastatter Kreisvorsitzende Hell. Krichbaum unterstrich die Erreichung des im vergangenen Jahr gesetzten Ziels, zunächst eine starke Basis schaffen zu wollen, welche sich durch eine mehr als Verdopplung der

Der Baden-Badener Kreisverband setzt sich nun aus neun Kreisvorstandsmitgliedern zusammen, Konstantin Krichbaum als Kreisvorsitzender, Max Waldmann als Stellvertreter, Konstantin Kogeler als Pressesprecher, Sophia Bosch als Kreisschatzmeisterin, Gregor von Keudell als Schriftführer und Anica Oesterle, Hannah Reiss, Marc Kistner und Nimi Eduardo als Beisitzer.

von verschiedener Seite gelobt und die weitere Unterstützung ausgesprochen. Des Weiteren lud Tobias Wald die SU beider Kreisverbände ganz herzlich nach Stuttgart ein. Insgesamt blicken die beiden Kreisverbände enthusiastisch in das kommende Jahr, in dem die Kooperation zwischen Baden-Baden und Rastatt weiter festigt werden soll. <<<

## HINWEIS

**Wie uns der SDV Verlag im Februar d.J. mitgeteilt hat, wird zukünftig Ihr CDU Intern nur noch im Rhythmus von 2 Monaten und leider auch nur noch mit 12 Seiten Inhalt erscheinen. Aus diesem Grund können nicht alle übersandten Berichte immer Berücksichtigung finden. Wir bitten um Ihr Verständnis.**